



Solarenergie für die Madagaskar-Fauchschabe

Text und Fotos: Stephanie Marsiske, WIRSOL SOLAR AG

In den vielen Aquarien und Terrarien des Bundesverbands für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA) tummeln sich die exotischsten Tiere aus aller Welt. Damit es auch im badischen Hambrücken tropisch warm ist und das Licht für die Kriechtiere und Vierbeiner leuchtet, wird jedoch viel Energie benötigt.

Seit August hilft eine Photovoltaik-Anlage der Wirsol Solar AG dabei, den hohen Eigenbedarf des BNA zu decken. So kann der Verband seinen Strom selbst produzieren und gleichzeitig Kosten sparen.



Mithilfe der Umweltbildung des BNAs und dem speziell entwickelten Schulungskonzept können Schüler, Studenten und Lehrer einen Einblick in den naturwissenschaftlichen Artenschutz bekommen und sogleich von der Madagaskar-Fauchschabe und dem afrikanischen Weißbachigel, bis hin zum turkmenischen Maushamster allerlei Exoten kennenlernen.

"Dieser außerschulische Lernplatz soll die Kinder und Erwachsenen lehren, Verantwortung gegenüber den Tieren zu übernehmen", erklärt Geschäftsführer Lorenz Haut.



Neben dem Natur- und Artenschutz setzt der BNA deshalb mit der Versorgung von Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage ein weiteres ökologisches Zeichen. Auch für Lorenz Haut waren die im August dieses Jahres von WIRSOL platzierten 156 Module auf dem Haus des BNA ein persönliches Anliegen.

Durch die Anlage mit einer Gesamtleistung von knapp 30 kWp werden nun das Schulungszentrum, in dem aktiver Natur-, Tier- und Artenschutz gelehrt wird, sowie alle anderen Gebäude des BNA zum größten Teil mit selbstproduziertem Strom versorgt.

Auch die Exoten unter den Tieren fühlen sich in den Aquarien und Terrarien, die mit Strom aus Photovoltaik versorgt werden, pudelwohl. Der Geschäftsführer des BNA ist absolut zufrieden mit der von WIRSOL installierten Anlage auf dem Dach des Verbandes. Getreu dem Motto: "Biotope schützen, Natur bewahren, Arten erhalten" will Haut daher auch den 3000 Schülern, die jedes Jahr sein Schulungszentrum zum begleitenden Biologieunterricht besuchen, in Zukunft auch einen Einblick in die Erneuerbaren Energien geben.

